

Niederschrift Nr. 17

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes KLG Eider
am Mittwoch, 27. Februar 2013, im Amtsgebäude Hennstedt, Sitzungssaal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend sind:

Herr Arno Schallhorn als Vorsitzender
und die Mitglieder

Herr Jann Lorenzen

Herr Jörg Patt

Herr Jens Peter Wiborg

Herr Tjark Schütt

Herr Hans Otto Johannsen

Frau Gabriele Rolfs

Nicht anwesend sind entschuldigt:

Herr Herbert Voss

Herr Hans-Peter Witt

Als Gäste sind anwesend:

35 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Frau Dana Müller von der Presse

Von der Verwaltung sind anwesend:

Herr Fred Johannsen – Leitender Verwaltungsbeamter

Frau Christa Korinth als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt

6. Personalangelegenheiten im Zuge der Offenen Ganztagschule an der
Eiderlandschule

auszuschließen, weil berechnigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum
Antrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Öffentlichkeit wird zu Top 6. ausgeschlossen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Tagesordnung - öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 15.11.2012
3. Schülerbeförderungsangelegenheiten
4. Probleme der freien Schulwahl
5. Eingaben und Anfragen
6. Personalangelegenheiten im Zuge der Offenen Ganztagschule an der
Eiderlandschule - **nicht öffentlich**

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Zur Sitzung des Schulausschusses sind etwa 35 Einwohner erschienen.

Der Vorsitzende Herr Schallhorn macht darauf aufmerksam, dass Fragen zu den Tagesordnungspunkten jetzt zu stellen sind, im Laufe der Sitzung werden keine Fragen zugelassen.

Von den Anwesenden wurden Fragen in alle Richtungen gestellt, teils ging es recht turbulent zu.

Während Birgit Meier aus Hägen der Meinung war, dass das Amt nicht hinter der Schulleitung der Eiderschule stünde, sahen andere wiederum eine Standortpolitik zugunsten von Hennstedt.

Ein Fragenkatalog von Frau Meier wird ausführlich vom Leitenden Verwaltungsbeamten Fred Johannsen und vom Schulausschussvorsitzenden beantwortet. Herr Johannsen stellt noch einmal heraus, was Aufgabe des Schulträgers ist und welche Aufgaben der Schulleitung obliegen.

Auch die Schulschließungen in Delve und Linden wurden von Herrn Harder aus Linden wieder zum Thema gemacht. Er warf Schulträger und Schulleitung vor, seit Jahrzehnten Unzulänglichkeiten gedeckt zu haben. Eine gute Schule ist seiner Meinung nach, ist die einzige Chance eine Schule zu halten. In Hennstedt werde keine Schulpolitik, sondern reine Standortpolitik betrieben.

Zu diesem Thema meldet sich Bürgermeister Maaß zu Wort und stellt einiges klar, zusammenfassend spricht er mahnende Worte und bittet endlich zu einer vernünftigen Schulpolitik zurückzukehren.

Ausschussmitglieder Jörg Patt und Jann Lorenzen wollten von den Eltern wissen, was sie gegen die Hennstedter Schule haben. Die Eltern machten deutlich, dass im Vergleich zur Eider-Treene-Schule in Tönning und Friedrichstadt sich die Eiderlandschule nicht gut präsentiere. Dies stellten auch die Delver Eltern klar heraus. Sie hätten sich zeitgleich die Schule in Hennstedt und in Tellingstedt angesehen. Von der Präsentation der Eiderlandschule war man enttäuscht, von der Präsentation der GGS Tellingstedt hingegen total begeistert. Es wollen 7 Delver Eltern ihre Kinder in Tellingstedt zur Sekundarstufe anmelden, wenn die Schülerbeförderung vom Amt sichergestellt wird. Deshalb auch die Antragstellung zu TOP 3 dieser Sitzung.

Die Einwohnerfragestunde wird um 20.25 Uhr beendet.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 15.11.2012

Die Niederschrift Nr. 16 vom 15. November 2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3. Schülerbeförderungsangelegenheiten

- a) Eltern von Delver Kindern beantragen die Einrichtung einer Schülerbeförderung von Delve zur GGS Tellingstedt. 7 Kinder aus Delve, die derzeit die Eiderschule in Pahlen besuchen, sollen zur Sekundarstufe an der GGS Tellingstedt angemeldet werden. Voraussetzung ist allerdings die Einrichtung der Schülerbeförderung. Alle Eltern haben erklärt, ihre Kinder nicht in Hennstedt anmelden zu wollen, man würde ggf. die Kinder nach Heide schicken. Eine ausführliche Diskussion schließt sich an. Von Wallen besteht eine Verbindung nach Tellingstedt. Die Strecke von Delve nach Wallen, 2,4 km, ist aber sehr kurvenreich und unübersichtlich. Es wäre zu gefährlich, die Kinder dort bis Wallen mit dem Fahrrad fahren zu lassen. Eine vorläufige Kostenermittlung der Fa. Autokraft ergab Kosten von etwa 7.600,- € jährlich.

Es wird nachfolgender Beschluss gefasst.

Der Schulausschuss beschließt, die Schülerbeförderung von Delve zur Schule nach Tellingstedt einzurichten. Die Fa. Autokraft soll mit der Beförderung beauftragt werden.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

- b) Alexandra Griepentrog aus Offenbüttel beantragt, die Schülerbeförderung von Albersdorf nach Tellingstedt zu optimieren. Bislang sieht es so aus, dass Schüler/innen aus Offenbüttel, Osterrade und Umfeld erst die Busverbindung nach Albersdorf nutzen müssen, um dort am ZOB in den Bus nach Tellingstedt umzusteigen. In den vergangenen Monaten kam es zu Komplikationen in der Beförderung. Teils war der Anschlussbus in Albersdorf schon losgefahren, teils fuhr er wegen Streiks gar nicht. Die Kinder standen dann in Albersdorf und mussten privat befördert werden oder sind zu Fuß wieder nach Hause gelaufen. Da in Immenstedt niemand in den Bus von Albersdorf nach Tellingstedt einsteigt, beantragt Frau Griepentrog, den Bus ab Bunsöh über die K 36 nach Offenbüttel und von dort über die L 131 nach Osterrade und dann wieder an die ursprüngliche Strecke über Lendern fahren zu lassen. Diese Strecke ist nur 0,46 km weiter als die ursprüngliche. Bei dieser Streckführung würden die Kinder den Weg über Albersdorf sparen.

Der Leitende Verwaltungsbeamte, Herr Johannsen, macht darauf aufmerksam, dass sich die Amtsvorsteher im Kreis Dithmarschen darauf verständigt haben, sich nicht gegenseitig die Schüler abzuwerben.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dem Antrag von Frau Griepentrog stattzugeben und die Linienführung zu ändern.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

TOP 4. Probleme der freien Schulwahl

Auf der letzten Amtsausschusssitzung sollte über eine Resolution zum Thema freie Schulwahl beraten werden. Dieser Tagesordnungspunkt wurde seinerzeit von der Tagesordnung abgesetzt und zur Beratung an den Schulausschuss verwiesen.

Ausschussmitglied Jann Lorenzen fragt an, wo diese Resolution herkommt.

Es handelt sich hierbei nicht um einen Vorstoß auf Kreisebene, sondern um ein Ansinnen des Amtes Eider auf die Probleme, die die freie Schulwahl verursacht, wie finanzielle Folgen und keine Planungssicherheit für den Schulträger, aufmerksam zu machen.

Nach Auskunft vom Leitenden Verwaltungsbeamten Fred Johannsen hat bereits der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag 2007 gegen die freie Schulwahl erfolglos interveniert.

Man ist sich im Klaren darüber, dass die vorliegende Resolution in der Form nicht abgegeben werden soll. Nichtsdestotrotz soll aber um Nachbesserung der gesetzlichen Vorgabe gebeten werden.

TOP 5. Eingaben und Anfragen

Es liegen keine Eingaben und Anfragen vor.

Vorsitzender

Protokollführerin